



Tipps und Tricks nach dem Welpenkauf

Heute ist es soweit, der kleine Welpe zieht ins neue Zuhause. Er wird sehr viel Freude bereiten, aber das Aufziehen eines kleinen Welpen ist auch mit sehr viel Arbeit verbunden. Es dauert, bis aus dem unbeholfenen kleinen Wesen ein treuer und wohlerzogener Begleiter fürs Leben wird. Um das etwas zu erleichtern, habe ich einige Tipps und Tricks aus der Praxis zusammengeschrieben.

Der Welpe zieht ein, der erste Tag:

Es ist sicher verlockend, man möchte den kleinen Wurm gleich jedem vorstellen. Es ist aber besser, damit die ersten zwei Tage noch zu warten. Wenn der Hund ankommt, soll er in Ruhe alles kennenlernen, es ist ja alles fremd, Mama weg, Rudel weg, Geschwister weg, neue Eindrücke und Gerüche. Da ist es besser er kann vorerst einmal in Ruhe alles kennenlernen und sich zurechtfinden. Danach ist es aber gut und willkommen, wenn er möglichst viele Leute und Eindrücke bekommt, egal ob Kinder oder Erwachsene oder andere Tiere. All das trägt zur guten Sozialisation bei. Wir haben bereits in den ersten Lebenwochen damit begonnen, dem kleinen Welpen so viel als möglich zu zeigen, diese Sozialisierungsphase sollte auch in der neuen Familie weitergehen. Alles was er in den ersten Lebenswochen kennenlernen darf, wird ihm später vertraut sein.

Sozialisation:

Es ist wichtig, dass der Welpe in den ersten Wochen seines Lebens möglichst viel kennenlernen. Damit beginnen bereits wir in der Zucht in der Welpenstube. Wenn man das verabsäumt, hängt das dem Hund sein ganzes Leben lang nach und ist auch nur sehr schwer wieder aufzuholen.

Bitte nehmen Sie den Welpen möglichst viel mit, egal ob Trubel im Einkaufszentrum, stark befahrene Straßen mit LKWs, Traktoren oder Hupen. Tiere vom Bauernhof, Autofahrten, Kontakt zu älteren Menschen, kleinen Kindern, Menschen im Rollstuhl oder mit Stock (das verunsichert manche Hunde und ist daher auch wichtig). Er sollte auch viel Kontakt zu anderen freundlichen Hunden jeder Größe haben. Je mehr ihr kleiner Welpe in diesen ersten Wochen lernt, desto gefestigter wird er auch später



sein. Hunde die nichts kennenlernen durften und meist nur zu Hause leben, sind schreckhaft und weichen auch später neuen Erfahrungen aus. Staubsauger, Radio, Hupen, verschiedenste Geräusche, all das ist für den kleinen Kerl wichtig und sollte er kennenlernen dürfen. Übermäßiges Behüten und Abschirmen in den ersten Wochen und Monaten ist nicht richtig und führt zu einem schlecht sozialisierten Hund!!!!

Erziehung:

Man kann nicht früh genug damit anfangen. Es gibt eine Reihe guter Bücher und Literatur, aber ich habe die Erfahrung gemacht, dass der Besuch einer Welpenschule am meisten bringt. Das regelmäßige Üben in der Gruppe, der Kontakt zu vielen anderen Hunden tut dem Welpen sehr gut. Er lernt freudig und lernt nebenbei gutes Sozialverhalten bei Kontakt mit anderen Hunden. Legt man in den ersten Monaten einen guten Grundstock, so wird der Hund ein Leben lang ein gut erzogener Begleiter sein. Was man in der ersten Zeit hier verabsäumt ist nur schwer nachzuholen.

Literaturliste:

Ich habe einige Bücher, die aus meiner Sicht informativ und hilfreich sind aufgelistet:

Das Standardwerk, sehr ausführlich speziell für die Rasse, von einer Züchterin geschrieben, ich kenne kein besseres:

Papillon und Phalene, kontinentale Zwergspaniel von Erika Bolt

www.papillon-verlag.ch

Erziehungsprogramm für Hunde von Nicole Hoefs und Petra Führmann vom Kosmos Verlag recht gut, liebevolles konsequentes Erziehen

So entwickelt sich ein Welpe von Walter Poduschka, Vorwort Konrad Lorenz, J&V Verlag

Ein Buch für alle, die genau wissen wollen, was in den ersten Wochen der Kinderstube geschieht und warum, sehr informativ.



Hunde würden länger leben, wenn..... Schwarzbuch Tierarzt

Von der österr. Tierärztin Dr. med. vet Jutta Ziegler, mvg Verlag

Das meiner Meinung nach wichtigste und informativste Buch, wenn es um artgerechte Ernährung, Impfungen, Wurm- und Parasitenmittelverabreichung,.. geht. Und somit viele Krankheiten vermieden werden können. Dieses Buch sollte bei keinem Hundehalter fehlen.

Mein Hund gesund durch Frischfütterung von Martina Balzer

B.A.R.F. Junior von SL.Schäfer und B.R. Messika, Kynos Verlag

Achtung, gefährlich oder giftig!

Diefenbachia

Weihnachtsstern

Eibe

Hunde nagen im Garten gerne an Zweigen oder Ästen, Achtung, bitte unbedingt aufpassen, dass er nicht ein giftiges Stück Holz erwischt.

Die meisten von uns wissen, dass Weintrauben im "Übermass" zu Vergiftungs-"Erscheinungen" bei Hunden führen können. Doch kaum jemand WEISS!!!! das die Aufnahme von Weintrauben (gerechnet auf kg/KM) für einen Hund TÖDLICH sein können und zwar sehr KURZFRISTIG.

http://www.haustiersuche.at/vergiftung_durch_weintrauben,1,197,2.html

Rosinen sind noch gefährlicher, da sie die giftigen Stoffen sogar noch konzentrierter enthalten.

Schokolade

Zwiebeln und Knoblauch roh und gekocht



Xylit/Birkenzucker ist bereits in winzigsten Dosen tödlich!!!!

http://www.haustiersuche.at/giftige_pflanzen,1,217,2.html

Hier ein detaillierter Auszug der wichtigsten giftigen Pflanzen für Hunde:

Ipenveilchen (Cyclamen spec.)	Kaladie (Caladium bicolor)
Amaryllis (Hippeastrum spec.)	Klivie (Clivia miniata)
Aronkelch (Zantedeschia aethiopica)	Kolbenfaden (Aglaeonema commutatum)
Azalee (Rhododendron simsii)	Korallenbäumchen (Solanum pseudocapsicum)
Baumfreund (Philodendron spec.)	Kroton (Codiaeum variegatum)
Begonie, Schiefblatt (Begonia spec.)	Palmfarn (Cycas spec.)
Bogenhanf (Sansevieria trifasciata)	Palmilie (Yucca elephantipes)
Buntwurz (Caladium bicolor)	Philodendron (Philodendron spec.)
Christusdorn (Euphorbia milii)	Prachtlilie (Gloriosa superba)
Clivie (Clivia miniata)	Purpurtute (Syngonium podophyllum)
Dieffenbachie (Dieffenbachia sanguinea)	Riemenblatt (Clivia miniata)
Drachenbaum (Dracaena drago)	Ritterstern (Hippeastrum spec.)
Efeutute (Scindapsus spec.)	Sansevierie (Sansevieria trifasciata)
Einblatt (Spathiphyllum floribundum)	Weihnachtsstern (Euphorbia pulcherrima)
Fensterblatt (Monstera deliciosa)	Wüstenrose (Adenium obesum)
Ficus-Arten (Ficus spec.)	Wunderstrauch (Codiaeum variegatum)
Flamingoblume (Anthurium spec.)	Yucca (Yucca spec.)
Gummibaum (Ficus elastica)	Zimmerkalla (Zantedeschia aethiopica)

WILD- UND GARTENPFLANZEN

Ackerbohne (Vicia faba)	Maiglöckchen (Covallaria majalis)
Acker-Gauchheil (Anagallis arvensis)	Mistel (Viscum album)
Adonisröschen (Adonis spec.)	Nachtschatten (Solanum nigrum, Solanum dulcamara)
Alpenrose, Rostrote (Rhododendron ferrugineum)	Narzisse (Narcissus pseudonarcissus)
Aralie (Aralia spec.)	Nieswurz (Helleborus spec.)
Aronstab (Arum maculatum)	Oleander (Nerium oleander)
Avocado (Persea gratissima)	Osterglocke (Narcissus pseudonarcissus)
Begonie, Schiefblatt (Begonia spec.)	Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus)
Belladonnalilie (Amaryllis belladonna)	Rhododendron (Rhododendron spec.)
Berberitze, Sauerdorn (Berberis spec.)	Riemenblatt (Clivia miniata)



Berglorbeer (<i>Kalmia spec.</i>)	Rittersporn (<i>Delphinium spec.</i> , <i>Consolida spec.</i>)
Bocksdom (<i>Lycium barbarum</i>)	Rizinus (<i>Ricinus communis</i>)
Buchsbaum (<i>Buxus sempervirens</i>)	Robinie (<i>Robina pseudoacacia</i>)
Buchweizen (<i>Fagopyrum esculentum</i>)	Roskastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>)
Busch-Windröschen (<i>Anemone nemorosa</i>)	Sadebaum (<i>Juniperus sabina</i>)
Christrose (<i>Helleborus niger</i>)	Saubohne (<i>Vicia faba</i>)
Efeu (<i>Hedera helix</i>)	Sauerdorn (<i>Berberis vulgaris</i>)
Eibe (<i>Taxus baccata</i>)	Schierling (<i>Conium maculatum</i>)
Eisenhut (<i>Aconitum spec.</i>)	Schlaf-Mohn (<i>Papaver somniferum</i>)
Engelstropete (<i>Brugmansia spec.</i>)	Schneeglöckchen (<i>Galanthus nivalis</i>)
Fingerhut (<i>Digitalis purpurea</i>)	Schnurbaum, Japanischer (<i>Sophora japonica</i>)
Gauchheil, Acker- (<i>Anagallis arvensis</i>)	Schokolade
Germer (<i>Veratrum spec.</i>)	Schwertlilie (<i>Iris spec.</i>)
Goldregen (<i>Laburnum anagyroides</i>)	Seidelbast (<i>Daphne mezereum</i>)
Herbstzeitlose (<i>Colchicum autumnale</i>)	Stechapfel (<i>Datura stramonium</i>)
Herkulesstaude (<i>Heracleum mantegazzianum</i>)	Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i>)
Holunder (<i>Sambucus niger</i>)	Stink-Wacholder (<i>Juniperus sabina</i>)
Hortensie (<i>Hydrangea spec.</i>)	Tabak (<i>Nicotiana tabacum</i>)
Hundspetersilie (<i>Aethusa cynapium</i>)	Tollkirsche (<i>Atropa belladonna</i>)
Hyazinthe (<i>Hyacinthus officinalis</i>)	Tollkraut, Glockenbilsenkraut (<i>Scopolia carniolica</i>)
Kakao (<i>Theobroma cacao</i>)	Tulpe (<i>Tulipa gesneriana</i>)
Kirschlorbeer (<i>Prunus laurocerasus</i>)	Wandelröschen (<i>Lantana camara</i>)
Klivie (<i>Clivia miniata</i>)	Wasserschierling (<i>Cicuta virosa</i>)
Knoblauch (<i>Allium sativum</i>)	Windröschen, Gelbes und andere (<i>Anemone ranunculoides</i>)
Lebensbaum (<i>Thuja spec.</i>)	Wolfsmilch (<i>Euphorbia spec.</i>)
Lein (<i>Linum usitatissimum</i>)	Wurmfarn (<i>Dryopteris filix-mas</i>)
Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>)	Zwiebel, Küchen- (<i>Allium cepa</i>)
Lorbeerrose (<i>Kalmia spec.</i>)	
Lupine (<i>Lupinus spec.</i>)	

Stromkabel!!!! Manche Welpen nagen gerne an allem, auch an Stromkabeln, bitte unbedingt sichern, denn das kann tödlich enden. Wenn ich wegmuss oder in ein anderes Zimmer gehe, nehme ich meinen Welpen mit oder ich gebe sie in den gesicherten Welpenauslauf, damit nichts passieren kann.

Grundsätzlich gilt: Kleine Welpen immer wie kleine Kinder beaufsichtigen, denn ihnen fällt immer eine Menge Unsinn ein. Und sei es dass sie die Weihnachtslikör-



fläscherln vom Weihnachtsbaum holen ☺ oder Schokoeier aus den Osternesterln der Kinder.

Sauberkeitserziehung:

Damit sollte so früh wie möglich begonnen werden. Es gibt darüber sehr gute Literatur.

Ich empfehle in der Nacht den Hund anfangs in eine kleine Hundebox oder hohe Schachtel die oben offen ist zu geben, er sollte darin bequem liegen können, aber nicht mehr Platz zum Herumlaufen haben. Diese Schachtel gleich neben dem Bett aufstellen, damit sich der kleine Welpe nicht verlassen und einsam fühlt. So kann man beruhigend mit ihm reden, wenn er sich einsam fühlt.

Kein Hund möchte sich selber oder seinen Liegeplatz beschmutzen, er wird daher winseln wenn er sich versäubern muss. Dann so rasch als möglich hinaustragen auf den Platz, auf dem er sich entleeren soll. Das funktioniert sehr gut, und der Hund wird auch in der Nacht sehr rasch sauber.

Tagsüber gilt:

Nach jedem Fressen, jedem Spielen und sofort nach dem Schlafen hinaustragen. Nicht an der Leine hinauslaufen lassen, sonst passiert das Malheur schon während dem Gehen, sondern anfangs wirklich ganz rasch auf den gewünschten Platz tragen. Dort absetzen und ganz viel loben, wenn es geklappt hat. Man kann auch danach ein Leckerli geben und ein bestimmtes Wort immer sagen so wie mach Gassi,.... Das verknüpft der Hund dann damit, was er tun soll und das kann im späteren Zusammenleben auch hilfreich sein.

Rückwärtsniesen oder -husten:

Kleine Rassen neigen leider dazu, hin und wieder das Rückwärtshusten zu zeigen. Es ist im allgemeinen vollkommen harmlos, aber kann den Besitzer sehr erschrecken. Es sollte nicht mit richtigem Husten verwechselt werden, denn dann gehört der Hund zum Tierarzt. Man kann es dem Hund erleichtern, indem man ihm den Kehlkopf massiert oder leicht auf die Zunge drückt, das animiert zum Schlucken und oft hört das Husten dann auf. In der Regel dauert das ganze nicht länger als 30 Sekunden bis eine Minute. Es kommt sehr selten vor.



<http://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%BCckw%C3%A4rtsniesen>

Dieser Link beschreibt das Phänomen sehr genau und detailliert, auch aus ärztlicher Sicht.

Patellaluxation:

Alle kleinen Rassen neigen dazu, Probleme mit den Kniescheiben zu bekommen, das nennt man auch Patellaluxation. Daher sind alle unsere Zuchthunde auch auf Patella untersucht.

Es ist wichtig, dass der Welpen in den ersten Monaten nicht zum Stiegensteigen gezwungen oder übermäßigem Springen animiert wird und mit ihm noch nicht an Hundesport, Agility oder ähnlichem teilgenommen wird. All das belastet die Patella, die ja noch im Wachsen ist und kann sich im Alter negativ auswirken. Patellaluxation im schwersten Grad ist für den Hund sehr schmerzhaft, und muss im schlimmsten Fall sogar operiert werden. Daher ist es wichtig, den noch im Wachstum befindlichen Welpen und Junghund nicht übermäßig an den Gelenken (Kniescheibe) zu belasten.

Bitte schonen Sie daher den kleinen Liebling die ersten Monate noch. Keine Gewaltmärsche, alles langsam beginnen und allmählich steigern. Das ist bei den kleinen Rassen so besonders wichtig.

Tierarztbesuch:

Bitte gehen Sie unbedingt zum Tierarzt wenn der Hund:

- matt ist, nicht wie sonst spielt oder tobt und sein Verhalten grundlegend geändert hat.
- bei Blut im Stuhl
- bei anhaltendem Durchfall und/oder Erbrechen das sich mit Fasttag und Diät nicht bessert
- bei starkem Niesen und Husten (ausgenommen oben beschriebenes harmloses Rückwärtsniesen).
- sonst immer dann ,wenn sie das Gefühl haben, der Hund verändert sich zusehends wird apathisch oder müde



Erste Maßnahmen bei leichtem Durchfall:

Bei leichtem Durchfall auf Grund von Futterumstellung oder Stress kann man mit einigen Hausmittelchen den Durchfall leicht in den Griff bekommen, zeigt sich allerdings keine Besserung gehört der Hund unbedingt zum Tierarzt, denn gerade kleine Rassen trocknen rasch aus, weil über den Durchfall viel Wasser verloren geht.

Karottensuppe:

½ kg Karotten mit ½ l Wasser und 1 gestrichenen TL Salz zum Kochen bringen.

Unbedingt 1 Stunde zugedeckt leicht köcheln lassen, denn erst dann werden Stoffe in der Karotte frei, die den Durchfall sehr verbessern.

Diese Suppe zu Reis oder Hühnchen dazugeben. Oder wenn es der Hund annimmt auch so füttern. Das Rezept wird von Züchter zu Züchter weitergegeben und wirkt im Allgemeinen sehr gut.

Zu jedem Fressen 1/2 TL Enterofermentpulver drüberstreuen, das bekommt man beim Tierarzt oder in der Apotheke.

Was sich auch bewährt hat sind Flohsamenschalen, aber Vorsicht, nur eine gute Messerspitze (1/4 Teelöffel klein) zum gewohnten Fressen, nicht mehr. Diese bekommt man in Apotheken oder Drogerien.

Vermeiden Sie bei Durchfall fettes, schweres Fressen. Nie aus dem Kühlschrank füttern! Es ist immer ratsam, die ersten 12-24 Stunden kein Futter zu geben, damit sich der Darm erholen kann. Danach mit leichtem Futter (Reis aber nicht körnig sondern mit dem Mixstab gemixt, Reisschleim -gibt es Instant muss nur mit Wasser verdünnt werden, Karottensuppe, gekochtes Hühnchen oder Diätfutter) beginnen. Wichtig, immer viel Wasser bereitstellen. Sollte der Hund nicht trinken wollen, dann im Notfall auch Hühnersuppe anbieten.

Futter:

Ihr kleiner Welpe hat von uns für die ersten Tage etwas Futter mitbekommen. Das ist sehr wichtig, damit der Kleine keinen zusätzlichen Stress durch Futterumstellung hat. Wenn sie das Futter umstellen möchten, dann bitte immer ganz ganz langsam, sonst kann es zu schlimmen Durchfällen kommen.

Als Knabberereien eignet sich getrocknete Rinderkopfhaut, getrocknete Pferdelunge, getrocknete Rinderlunge. Ich verfüttere keine getrockneten Schweineohren, diese sind zu fett und viele meiner Hunde bekommen darauf schlimmen Durchfall. Alles gibt's bei www.kopffleischexpress.at Achtung bei Schlingern, mir ist es schon



passiert, dass sie zu gierig waren und das letzte Stückchen Kopfhaut oder Kaustangerl im ganzen geschluckt haben. Daran können Hunde auch ersticken, daher bitte wenn möglich kleinere Kaustangerln nur unter Aufsicht geben und letzte Reste wegräumen.

Wenn Sie ihren kleinen Liebling früh genug und langsam an rohes oder gekochtes Fleisch, Kopffleisch oder ähnliches gewöhnen, wird er es später auch problemlos und gerne fressen. Wichtig ist nur, dass die Umstellung immer ganz langsam erfolgt.

Achtung: Rasche Futterwechsel führen zu Durchfall!!! Bitte immer ganz langsam umstellen!!!

Bei Futterumstellung immer zuerst 1/3 des neuen Futters beimischen, nach drei Tagen die Hälfte dann 3/4 und dann erst komplett umstellen.

Ich lege Ihnen hier vor allem das Buch Hunde würden länger leben, wenn.... Von Frau Dr. Ziegler ans Herz, sie erklärt hier sehr ausführlich, warum und welche Futtermittel für Hunde geeignet bzw. gänzlich ungeeignet sind. Viele Krankheiten können bereits durch artgerechte und gesunde Ernährung vermieden werden.

Abschließend:

Wir möchten Ihnen und ihrem kleinen Liebling nun noch einmal alles Gute und viel Freude wünschen! Sie haben einen treuen Begleiter an Ihrer Seite, der Ihnen sicher noch viel Freude bereiten wird. Bitte heben Sie den Kauf/Schutzvertrag gut auf, denn da finden Sie alle unsere Daten. Sollten Sie noch Fragen haben, oder Fragen auftauchen, können Sie uns jederzeit gerne anrufen.

Zur Verfügung gestellt von
Karin Höller-Schrenk
Papillons vom Schneebergparadies
Stand 11/2017